

www.buehnen-halle.de

Januar 2023



Last-Minute-Tickets
für Studierende & Schüler*innen!

Bühhnen Halle



»Der Kirschgarten« | neues theater

neues theater

Wieder im Spielplan:

Vögel

von Wajdi Mouawad

13.01. und 14.01.2023 | 19:30 Uhr | nt-Saal

In New York haben sich Eitan und Wahida ineinander verliebt. Er hat jüdische Wurzeln, sie arabische. Als sie gemeinsam nach Israel reisen, katapultiert sie ein Attentat mitten hinein in die brutale Realität des israelisch-palästinensischen Konfliktes. Während Eitan schwer verletzt im Krankenhaus landet, sucht Wahida Eitans Großmutter auf und entdeckt dabei ein lange gehütetes Familiengeheimnis. Und auch für Wahida wird ihre eigene Herkunft plötzlich zu einer Herausforderung.

In Halle hatten es die „Vögel“ kurz vorm ersten Lockdown im März 2020 gerade noch geschafft, zu einer viel beachteten Premiere und ganz wenigen ersten Vorstellungen zu fliegen. Nun soll die politische Liebesgeschichte von Wahida und Eitan – in Matthias Brenners Inszenierung angereichert mit hebräischen, arabischen und englischen Worten und in syrisch-iranischer Musikbegleitung – endlich wieder im Saal des neuen theaters zu erleben sein.

Empfänger unbekannt

von Kathrine Kressmann Taylor

15.01.2023 | 18:00 Uhr | nt-Schaufenster

Martin Schulze und Max Eisenstein, zwei deutsche Emigranten, hatten in San Francisco gemeinsam eine Kunstgalerie aufgebaut. 1932 kehrt Schulze nach Deutschland zurück, beide bleiben in Briefkontakt. Ihr Briefwechsel dokumentiert, wie das Gift nationalsozialistischer Ideologie eine Freundschaft ruiniert. Die Geschichte eines feigen Verrats und der eiskalten Heimzahlung.



Neue Inszenierungen:

Der Kirschgarten

von Anton Tschechow

07.01.2023 & 21.01.2023 | 19:30 Uhr | nt-Saal

Muss das Gut der Ranjewskaja wirklich verkauft und ihr wunderschöner Kirschgarten abgeholzt werden? Geht es denn nur noch ums Geld? Warum kann denn nicht einfach alles so bleiben, wie es immer war? Wieso muss sich die Welt ständig verändern? Ist das das Leben?

Lazarus

von David Bowie und Enda Walsh

19.01.2023 | 19:30 Uhr | nt-Saal

Das poetisch-fantasievolle Musical knüpft an an den Film »Der Mann, der vom Himmel fiel«, in dem David Bowie 1976 die Hauptrolle spielte, und wurde zum Vermächtnis eines der größten Popstars unserer Zeit.

Das große Feuer

von Roland Schimmelpfennig

19.01.2023 | 20:00 Uhr | nt-Kammer

Eine märchenhafte Parabel über Konflikte zwischen Arm und Reich. Zwischen einer Gruppe von Selbstgefälligen und Migranten in Not. Zwischen gesegnetem und verfluchtem Leben.

Amadeus Superstar

von Nina Kupczyk

12.01.2023, 18:00 Uhr & 14.01.2023, 20:00 Uhr | nt-Kammer

Wolfgang Amadeus Mozart ist Projektionsfläche für die Sehnsucht nach dem Außergewöhnlichen und nach Berühmtheit geworden. Doch wer ist der Mensch hinter den Mythen, hinter den kollektiven Ermächtigungen seiner Werke durch unseren Musikmarkt? Und wie funktioniert Berühmtheit?



»Peer Gynt« | Das Ballett

Die Oper | Das Ballett

Der goldene Drache

Musiktheater von Peter Eötvös
nach Roland Schimmelpfennig

Premiere: 21.01.2023, 19:30 Uhr | Oper

Oper am Klavier – Erläuterung der Musik

mit José Miguel Esandi & Carlo Mertens:

15.01.2023, 11:00 Uhr | Konzertfoyer

Kostprobe (Besuch Bühnenprobe): 17.01.2023, 17:30 Uhr

Irgendwo in Deutschland. Zwei Welten prallen im Restaurant »Der goldene Drache« aufeinander: Diejenigen, denen es gut geht und diejenigen, die wollen, dass es ihnen gut geht. Keine Frage: Es ist widerlich, wenn Sie in ihrer Thai-Suppe mit Hühnerfleisch und pikanter Erdnusssauce einen verfaulten Zahn finden. Aber was ist es, wenn gleichzeitig diejenigen, die für wenig Geld in Thai-Restaurants für Sie arbeiten wollen, im Meer vor Afrika ertrinken? Oder in sklavischen Abhängigkeitsverhältnissen enden? Die Welt ist komplex. Wir werden wahnsinnig, wenn wir uns ständig vor Augen halten, was ist. Wir können es nicht begreifen. Aber manchmal erinnert uns Kunst daran. Sie stellt Dinge nebeneinander, die vielleicht nur entfernt zusammengehören. Das kann grausig komisch sein. Peter Eötvös Kammeroper »Der goldene Drache« tut das. Und weil das Bild der Wirklichkeit nicht die Wirklichkeit ist, schlüpfen fünf Sänger*innen im fliegenden Wechsel in 20 Rollen: Junge spielen Alte, Frauen spielen Männer, Europäer spielen Asiaten, Menschen spielen Tiere, Kunst spielt Leben. Zwischen trinken und ertrinken stehen zwei Buchstaben. Nachdenken über Wohlstand.





»Viktorija und ihr Husar« | Die Oper

Ab in den Wald – Into the Woods

Musical nach den Brüdern Grimm von Stephen Sondheim

14. & 15.01.2023

Sondheim schickt Rotkäppchen, Aschenputtel, Rapunzel, Schneewittchen, Dornröschen und viele andere Märchenfiguren in den Wald, um Aufgaben zu lösen. Im 1. Akt: erwachsen werden, im 2. Akt: eine Gesellschaft gründen. Werden sie sich vertragen? Willkommen am Broadway, wo er am smartesten ist!

Viktorija und ihr Husar

Jazz-Operette von Paul Abraham

29.01.2023. Zum letzten Mal!

Patric Seibert lässt die Atmosphäre der Wilden Zwanziger aufleben mit fetzigen Tanzhits wie »Meine Mama kam aus Yokohama«, »Mausi, süß warst du heute Nacht«, »Do-do«-Foxtrott. Da wippen alle Zehenspitzen. »Hinreißend gesungen und großartig musiziert« (»Klassik begeistert«).

Art*House

Ballett- & Musikspektakel von Michal Sedláček & Ivo Nitschke

07. & 20.01.2023. Nur noch wenige Male!

»Charisma«, »Lichtmagie«, »Welttheater«: Das rasante Musik-, Tanz- und Technospektakel feiert in 18 Szenen den Geist unserer Zeit. Die von Ivo Nitschke komponierte Musik wird live gespielt und von DJ Casimir von Öttingen live abgemischt.

Peer Gynt

Ballett von Michal Sedláček, Musik von Edvard Grieg

27.01.2023. Wiederaufnahme

Ein junger Mann auf der Suche nach sich selbst. Ibsens Märchenheld durchstreift die norwegische Landschaft des 19. Jahrhunderts, den Orient, seinen Kopf und trifft dabei viele Frauen. Aber findet er, was er sucht? Ein bildstarkes Tanzspektakel mit einem phänomenalen Johan Plaitano in der Titelrolle.



»Carmina Burana« | Staatskapelle Halle

Staatskapelle Halle

3. Klassik Plus

14.01.2023, 19:30 Uhr | Theater Eisleben

15.01.2023, 16:00 Uhr | Steintor-Varieté

Louis Spohr: Ouvertüre zu »Faust« op. 60

Louis Spohr: Violinkonzert Nr. 8 a-Moll op. 47

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre zu »Coriolan« op. 62

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Ying Zhang, Violine | Staatskapelle Halle | José Miguel Esandi,
Musikalische Leitung

Eine Faust-Vertonung eröffnet das 3. Klassik Plus – doch diesmal ohne Goetheschen Einfluss: die Ouvertüre zu Louis Spohrs Oper »Faust«. Der Tatsache, dass Spohr ein umjubelter Geigenvirtuose war, trägt das Violinkonzert Nr. 8 im selben Konzert Rechnung. Von Beethoven erklingt im selben Programm ebenfalls eine Bühnenmusik und ein Konzertstück. Seine Ouvertüre zum Schauspiel »Coriolan« stellt die Titelfigur als machthungrigen Kriegstreiber vor, der in letzter Sekunde zur Vernunft kommt. Das Konzert schließt mit Beethovens 8. Sinfonie, der »kleinen F-Dur«.


Carmina Burana

22.01.2023, 17:00 Uhr | Händel-Halle

Luis Bacalov: »Misa Tango« | Carl Orff: »Carmina Burana«

Solist*innen | Universitätschor Halle | Kinder- und Jugendchor
der Oper Halle | Staatskapelle Halle | Jens Lorenz,
Musikalische Leitung

Orffs »Carmina Burana« fokussiert sich ganz auf die weltlichen Anteile der mittelalterlichen Textvorlage: Liebe, Glücksspiel, Trinkgelage. Bacalovs »Misa Tango« setzt dazu einen geistlichen Gegenpol – mit Klängen aus der Welt des Tango Argentino.



Sinfoniekonzerte der Staatskapelle Halle

3. Sinfoniekonzert

29.01.2023, 11:00 Uhr | Händel-Halle | Einführung 10:15 Uhr

30.01.2023, 19:30 Uhr | Händel-Halle | Einführung 18:45 Uhr

Richard Wagner: Vorspiel zum 1. Aufzug des »Parsifal«

Richard Strauss: »Vier letzte Lieder« op. 150

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141

Simone Schneider, Sopran | Staatskapelle Halle | Hartmut Haenchen, Musikalische Leitung

Als »Bühnenweihfestspiel« bezeichnete Richard Wagner sein letztes musikdramatisches Werk »Parsifal«. Die Geschichte vom verwundeten Gralsritter, der vom reinen Tor durch Mitleid geheilt wird, ist ein zentraler Text für Wagners Bestreben, den »Kern der Religion« durch Kunst darzustellen. Richard Strauss' »Vier letzte Lieder« besitzen eine andere Art von spiritueller Dimension. Die Vertonungen der Gedichte von Eichendorff und Hesse drücken eine Lebensmüdigkeit aus, die zugleich geprägt ist von der Hoffnung auf einen jenseitigen Frieden oder eine geistige Freiheit abseits der Welt. Ein drittes Spätwerk beschließt das Konzert: Dimitri Schostakowitsch blickte in seiner letzten Sinfonie auf sein Leben zurück, hielt musikalische Erlebnisse und künstlerische Vorbilder mit Zitaten und Verweisen im Werk fest.



»Glück« | Puppentheater

Puppentheater

Glück

von Ralf Meyer

Wieder am 20., 21. & 22. Januar

Was ist Glück? Wann sind wir glücklich? Ist es für jede und jeden von uns etwas anderes, oder ist es für uns alle recht ähnlich? Ein flüchtiges Gefühl? Eine Lebenseinstellung? Die maximale Selbstoptimierung? Der Sechser im Lotto? – In verschiedenen Episoden begegnen wir einem Religionsstifter, der an seiner Mission zweifelt; dem berühmtesten Menschen des Planeten, der nicht schlafen kann; einer Frau, die auf ihre Liebe besteht; zwei Handelsreisenden auf einem Hochhausdach; einem Bauern mit einem heimlichen Traum und der Katze Choupette, die von viel Geld singt. Bitte seien Sie glücklich!

Regie: Christoph Werner | Es spielen: Claudia Luise Bose, Ines Heinrich-Frank, Simon Buchegger, Nils Dreschke & Sebastian Herzfeld (Live-Musik)

Der Schwarze Salon – Ohne Dunkelheit sind wir blind

Wieder am 27., 28. & 29. Januar

Treten Sie ein in den Schwarzen Salon, wo Sie von nachtaktiven Tieren empfangen werden. Ein Kater und eine Katze, die hinreißend singen, möchten Ihre Triebe wecken. Eine Eule drückt sich sehr gewählt aus, hat aber Appetit auf rohes Fleisch. Das Verschwiegene erwacht in der Dämmerung. Cocktails und Live-Musik. Und alle warten auf Fuchs, aber der muss in der Kantine versackt sein. Wenn doch ein Star käme! Ein special guest, der von der großen weiten Welt erzählt! Und alle mitnahme in die Nacht! Das Dickicht teilt sich, und er betritt die Bühne.

Regie: Kalma Streun

Es spielt das Ensemble des Puppentheaters & special guest Veronika Thieme.



»Werkraum« Bühnen Halle

Werkraum im Januar

Der Werkraum startet mit dem »Weltweiten Neujahr« und dem späten Weihnachtsfest rund um Spanien & Katalonien mit Laura Busquets Garro (Ballett) und Luise Hennig (Puppentheater). Auch im neuen Themenjahr 2023 »Streitkultur und Zusammenhalt« der Stadt sind die Bühnen Halle wieder Partner. Wir gehen spielerisch zu Beginn damit um und bieten an: ein »Speed Dating« mit Puppen (Sylvia Werner / Ralf Meyer) und die Workshops »Spiel:räume« und »Spielerisch in Teams und Familien« mit Sebastian Hennig. Das Publikum kann sich mit Puppen und Materialien ausprobieren. Ende Januar wird es musikalisch: Mit einem Instrumentenworkshop, einem Gespräch zu Roland Schimmelpfennig und der Oper und einem spielerischen Opernworkshop (Frauke Kuhfuß-Knauer) laden das Musiktheater und die Staatskapelle zum Mitmachen im Werkraum ein.

Nachtverführung der Puppen auf der Kulturinsel

Die beliebte »Nachtverführung« des Puppentheaters, durchgeführt von Mitgliedern der Puppenloge e. V., bekommt ein neues Gesicht: die Blicke hinter die Kulissen der »Puppe« werden erweitert durch einen kleinen Spaziergang durch die Kulturinsel bis zum Werkraum: Am 20.01. im Anschluss an die »Glück«-Vorstellung von 21:30 bis 22:45 Uhr. Karten an der Theaterkasse. 18 € | Max. 15 Personen



»Wutschweiger« | Thalia Theater

Thalia Theater

2001

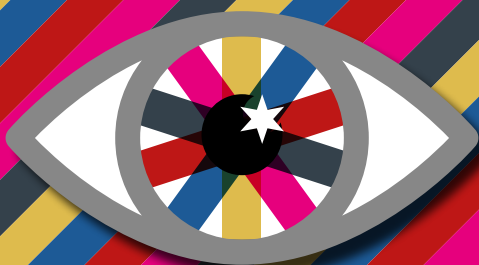
nach dem Roman von Angela Lehner
Uraufführung | 14+

Premiere: 28.01.2023, 20:15 Uhr | nt-Schaufenster

In einem öden Provinznest, das saisonweise von Touristenmassen heimgesucht wird, startet Teenagerin Julia in die hoffentlich letzten Monate ihrer Schulzeit. Julia gehört zu denen, die sich als »Restmüll« des Schulsystems fühlen, weil sie das Gymnasium nicht geschafft haben und an der Hauptschule noch nicht mal gut genug für die Sportklassen sind. Julia ist nur top in Englisch, weil sie nämlich voll die Hip-Hopperin ist. Vielleicht kann sie so was ja mal beruflich machen und berühmt werden. Aber erstmal muss sie – unterstützt von ihrem großen Bruder und zusammen mit ihrer Clique, die sie Crew nennt – den Schulabschluss und die ganzen anderen Probleme junger Menschen bewältigen. In einer Welt, die sie mit Coolness, Wut und Humor beobachtet und beschreibt – und in einem Jahr, das damals im September irgendwie aufhörte... Und wer oder was ist eigentlich die, der oder das UNO? Dieses Los hat Julia nämlich gezogen in diesem bescheuerten Politikspiel, das sich der Geschichtslehrer ausgedacht hat... Der 2021 erschienene zweite Roman »2001« einer jungen österreichischen Autorin kommt am Thalia Theater Halle in einer Fassung von Gastregisseur Remo Philipp zum ersten Mal auf die Bühne.

Regie: Remo Philipp | Bühne & Kostüme: Sophie Lenglachner | Video: Clemens Malinowski





Theatervermittlung

Thalia-Fasching 2023

»Halliax Thaliax – Die Zauberschule«

Ein interaktives Spiel im Theater

von Ralf Meyer | 6+

**Premiere: 12.01.2023, 09:00 | Puschkinhaus,
ehemals Thalia Theater**



Willkommen zum ersten Schultag in der Zauberschule! Zuerst werden die Unterrichtsfächer und der Lehrkörper vorgestellt! Eine Hausordnung ist zu beachten, des Weiteren ein Dutzend Regeln. Denn Zaubern ist eine gefährliche Kunst. Nicht alles lässt sich rückgängig machen. Da gibt es nämlich diesen einen gebannten Zauberer, von Missgunst, Neid und Rachegeleüsten zerfressen, der nur darauf wartet, dass er durch einen Fehler aus der Gefangenschaft befreit wird. Zum Glück sind eine Menge Kinder im Saal, um mit Hilfe des Schuldirektors Professor Alfonso Gartenschön das Schlimmste zu verhindern!

Künstlerische Leitung: Ralf Meyer | Konzeption &

Spielstationen: Christin Wenig & Markus Neeser

Bühne & Kostüme: Markus Neeser

Musik: Ramon Fuentes Nieto


Abschluss Kinderstadt 2022 – »Halle an Salle«

»Einmal Zukunft und zurück«

24.01.2023, 17:00 | Puschkinhaus, ehemals Thalia Theater

Wir blicken zurück auf fünf Wochen geballtes Stadtspiel und ein Jahr Kinderstadtprojekt: Der Film zur 11. Kinderstadt feiert Premiere und das Buch zum Projekt gibt's gratis zum Mitnehmen. Außerdem: Wie geht es weiter? Welche Visionen braucht es und wer ist dabei?

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.



»Vögel« | neues theater

So erreichen Sie uns

Theater- und Konzertkasse

Große Ulrichstraße 51 | 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 51 10 777 | theaterkasse@buehnen-halle.de
Di – Sa 10:00 – 18:00 Uhr | Mo telefonisch 10:00 – 18:00 Uhr
Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am Vorstellungsort.

Karten & Service

Alle Infos zu Kartenpreisen, Ermäßigungen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf: www.buehnen-halle.de
oder rufen Sie uns gern unter: 0345 51 10 777 an.

Immer auf dem neuesten Stand:

➔ www.buehnen-halle.de

f [Bünnen Halle](#)

📷 [@buehnenhalle](#)



Impressum Herausgeber: Theater, Oper und Orchester GmbH | Bünnen Halle | Geschäftsführerin: Uta van den Broek | Redaktion: Carolin Gilch & Jutta Hofmann | Fotos: Anna Kolata, Federico Pedrotti, Yan Revazov, Falk Wenzel | Gestaltung: Heinrich Kreyenberg



Bünnen Halle



Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/15959-2211-1002